



# TYPENGEMISCHTE OBERSTUFE

 Schuljahr 19/20

## Ein Jahr typengemischte Oberstufe

Positiv schauen wir auf das Startjahr als typengemischte Oberstufe zurück. Das erste Jahr war für die involvierten Lehrpersonen äusserst anspruchsvoll und intensiv. Wir freuen uns über die positiven Schritte und die dadurch gezielte Förderung der Schülerinnen. Das Jahr zeichnet sich durch viele wertvolle Erfahrungen aus, welche das Team zusammen mit den Schülerinnen gemacht hat. Wir freuen uns darüber. Zentrale Elemente des neuen Unterrichtssystems sind die Zusammensetzung der Lerngruppen und die angepasste Lernprozessgestaltung, das agile, kompetenzorientierte Lernen, der Impulsunterricht, der digitale Lernplatz, das selbstgesteuerte Lernen in den Lernateliers und die erweiterte Betreuung durch das Coaching.

## Lerngruppenzusammensetzung

Typengemischt bedeutet, dass Schülerinnen mit Typus Sekundar- und mit Typus Realschule im gleichen Team eingeteilt sind. In diversen Fächern werden die Schülerinnen gemeinsam unterrichtet und begleitet. Je nach Fach, Thema und Kompetanzanforderungen werden hingegen Gruppen gebildet. Zusätzlich zum selbstgesteuerten Lernen in den Lernateliers erfolgt gezielter, abgestimmter Impulsunterricht, d.h. Unterricht, der die Schülerinnen thematisch, methodisch, situations- und stufengerecht anregt, um sich so die Lerninhalte anzueignen. Der Impulsunterricht erfolgt in typengemischten Gruppen und in Gruppen im entsprechenden Typus. In den Fremdsprachen werden Niveaugruppen gebildet. In den Ateliers (Freifächer) sind die Schülerinnen teilweise auch jahrgangsübergreifend unterwegs und profitieren so voneinander.

## Lernprozessgestaltung

Die grösste Herausforderung als typengemischte Oberstufe ist, die Bedürfnisse der Schülerinnen mit ihren individuellen Lernständen laufend zu erkennen und agil darauf zu reagieren. Die Form der Lernprozessgestaltung fordert von den Lehrpersonen eine noch genauere und sorgfältigere Planung. Sie müssen genau wissen, wo jede Schülerin steht, um adaptiv die Begleitung und den Impulsunterricht zu gestalten. Für die Lehrpersonen ist diese Form, gerade in der Startphase, ein grosse Umstellung und erfordert einen erhöhten Auf-

wand für das Aufbereiten von Unterrichtsmaterial. Die Lehrpersonen arbeiten in diesem System sehr eng zusammen, reflektieren den Unterricht gemeinsam und legen Entwicklungsschritte fest. Häufig unterrichten die Lehrpersonen in Tandems, unterstützt durch eine Unterrichtsassistentin. Durch die engere Zusammenarbeit wurde die Qualität in der Begleitung und Unterrichtsgestaltung gesteigert. Im Rückblick können wir sagen, dass sich diese Form von Unterrichtsgestaltung bewährt und sie eine besser auf die Kompetenzen abgestimmte Förderung der Schülerinnen ermöglicht.



## Beurteilung und Bewertung

Wir setzen auf eine ganzheitliche Beurteilung der Schülerin. Dabei geht es um den Lerndialog, das formative Beurteilen und das gemeinsame Reflektieren mit den Schülerinnen sowie um die direkte Leistungsbeurteilung. In Fächern mit Typenmischung erfolgt die Beurteilung für alle Schülerinnen gleich. In Deutsch gemäss dem Typus und in den Niveaufächern gemäss den Anforderungsstufen. Dies führte dazu, dass das Zeugnis angepasst werden musste, um die Bewertungen gemäss den Stufen und der Typenmischung ausweisen zu können. Das Zeugnis gewann dadurch an Aussagekraft. Es zeigte sich, dass gerade dies für die Lehrpersonen im ersten Jahr ein sorgfältiges Absprechen und Abstimmen der Anforderungen an die entsprechenden Stufen bedeutete.

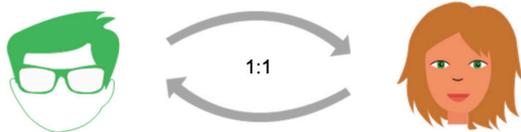


## Begleitung und Betreuung

Neu im Unterrichtssystem ist, dass jeder Schülerin eine Lehrperson als Coach zugeteilt ist, welche sie über die drei Oberstufenjahre hinweg eng begleitet und betreut. Durch das persönliche Coaching kann die direkte Betreuungszeit pro Schülerin erhöht werden. Dies hat eine positive Auswirkung auf den Schulalltag. Die Beziehung zur Schülerin wird intensiver und die Lehrpersonen kennen so die einzelnen Schülerinnen besser. Wenn Lernen und Lebensbewältigung zusammen zum Thema gemacht werden können, fördert dies die Schülerin in ihrer Selbstwirksamkeit nachhaltig. Die Schülerinnen schätzen diese enge Begleitung. Neu ist auch das Angebot der Schulsozialarbeit und die personelle Besetzung einer Leitung zur Koordination von Fördermassnahmen.

## COACHING

- Begleitung und Beratung im Lernen
- Begleitung und Beratung in der Persönlichkeitsentfaltung
- Begleitung und Beratung in der Berufsfindung, bzw. Anschlussfindung
- Fallführung, Durchführung von Begleitungs- und Beratungsgesprächen, Elterngesprächen



## Ein- und Umstufungsverfahren

Eine Optimierung und Erweiterung der Individualisierung ist das Ein- und Umstufungsverfahren. Von der Primarlehrperson werden die Schülerinnen dem Typus zugewiesen. Nach dem ersten Quartal werden die Schülerinnen in den Fächern Englisch, Französisch und Mathematik definitiv in Niveaustufen eingeteilt. Mittels Umstufungsverfahren besteht die Möglichkeit, auf Semesterende, oder wenn notwendig auch unter dem Jahr, die Niveaustufe oder den Typus zu wechseln. Diese Möglichkeit begünstigt die Profilbildung und somit die Orientierung an den Stärken der Schülerinnen, unabhängig ob sie in der Real- oder Sekundarschule sind. Schülerinnen, Eltern und Lehrpersonen erleben dies als eine Bereicherung. Im ersten Jahr konnte so ein Drit-

tel der Schülerinnen des ersten Jahrgangs von diesem Umstufungsverfahren profitieren. Zwei Schülerinnen wechselten den Typus von der Real- in die Sekundarschule. Zwölf Schülerinnen werden, unabhängig vom Typus, in auf sie angepassten Niveaustufen unterrichtet.

## Der Raum unterstützt die Schülerinnen

Die Gestaltung der Impulsräume und Lernateliers ist ein wichtiges Bildungselement. Sie fördert und begünstigt das Lehren und Lernen. Wir sind glücklich, dass wir mit den neuen Lernateliers nun Räume erhalten haben, die das Lernen unterstützen. Schon die ersten Wochen haben gezeigt, wie wertvoll diese sind. Die Lernateliers geben den Schülerinnen Orientierung, Heimat und bieten eine ruhige Umgebung, um konzentriert arbeiten zu können.

## Fazit

Der Start der typengemischten Oberstufe ist geglückt. Mit Freude können wir sagen, dass wir einen bedeutenden Entwicklungsschritt in der Pädagogik der Maitlisek vollziehen konnten, der der Schülerin noch mehr dient. Genau das ist unsere Vision, den Schülerinnen ein Lernkonzept und eine Lernumgebung zu bieten, die sie befähigt und unterstützt, Lebenskompetenz zu erlangen. Für alle Beteiligten gab es einige Veränderungen, ein teilweises Umdenken fand statt, Gewohntes musste zurückgelassen werden und Neues konnte positiv angenommen werden. Daher gebührt dem ganzen Schulrat, dem Maitlisekteam und dem Personal ein grosser Dank. Wir freuen uns nun auf die weiteren Schritte und nehmen die kommenden Herausforderungen an, um dem Kerngedanken, der individuellen Förderung der Mädchen, noch mehr gerecht zu werden.

Matthias Vogel, Schulleiter